

20.09.2016

Niederschrift über die Senatssitzung

(I.1)

Herr Senator Kerstan trägt den Inhalt der Drucksache Nr. 2016/2630, betreffend

Stellungnahme des Senats zum Ersuchen der Bürgerschaft vom 21.
Januar 2016 "Energiewende voranbringen Sachstand und
Perspektiven des Ausbaus der Windenergie in Hamburg" (Drs.
21/1756),

vor.

Der Senat beschließt die vorgelegte Mitteilung an die Bürgerschaft.

Gr. Verteiler

Für die Richtigkeit


Cornelia Schmidt-Hoffmann

702.29-01-2016

770.04-07



Senatsdrucksache des Senats
Eing.: 09. SEP. 2016

Berichterstattung:
Senator Kerstan
Staatsrat Pollmann

TOP I. 1
B

Vorblatt zur
Senatsdrucksache
Nr. 2016/02630
vom: 01.09.2016

**Stellungnahme des Senats zum Ersuchen der Bürgerschaft vom 21. Januar 2016
"Energiewende voranbringen - Sachstand und Perspektiven des Ausbaus der Windenergie in
Hamburg" (Drs. 21/1756)**

A. Zielsetzung

Stellungnahme des Senats zu dem Ersuchen der Bürgerschaft vom 21. Januar 2016
"Energiewende voranbringen - Sachstand und Perspektiven des Ausbaus der Windenergie in
Hamburg" (Drs. 21/1756) und damit gleichzeitig Beantwortung des Bürgerschaftlichen Ersuchens
vom 11. Dezember 2013 "Energiewende jetzt – Ausbau der Windenergie voranbringen und
Bürgerinteressen berücksichtigen" (Drs. 20/10268)

B. Lösung

Bericht über den Sachstand des Ausbaus der Windenergie in Hamburg.

C. Auswirkungen auf den Haushalt

Keine.

D. Auswirkungen auf die Vermögenslage

Keine

E. Sonstige finanzielle Auswirkungen

Hamburg hat sich in den vergangenen Jahren zu einer Metropole der Windenergie entwickelt und
zahlreiche Unternehmen der Windenergie-Branche sowie verwandter bzw unterstützender
Branchen (z B. Finanzierung, Versicherung, Recht) angezogen. So kommen innovative
Arbeitsplätze und neue Wertschöpfung nach Hamburg. Anzunehmen ist, dass dieser Ausbau dazu
beiträgt, die Umsetzung der Energiewende in Hamburg voranzubringen und das Wachstum der
Erneuerbare Energien-Branche am Standort zu stärken.

F Auswirkungen auf:

Familienpolitik

Klimaschutz

Der Senat hat mit der Änderung des Flächennutzungsplans 2013 zur Ausweitung der „Eignungsgebiete für Windenergieanlagen“ im Außenbereich die Voraussetzungen für den Neubau und das Repowering von Windkraftanlagen geschaffen, damit in Hamburg das Ziel von über 100 Megawatt installierter Windenergie-Leistung erreicht werden kann. Durch 100 Megawatt installierter Leistung könnten bei angenommenen 2 250 Volllaststunden Betrieb in Hamburg im Jahr rund 225 000 Megawattstunden regenerativen Stroms pro Jahr erzeugt werden. So kann eine Einsparung von 127 350 Tonnen CO₂ gegenüber dem bundesweiten Strommix erreicht werden

Inklusion

Bürokratieabbau

Gleichstellung

G. Alternativen

Keine

H. Anlagen

Mitteilung an die Bürgerschaft